

und *Plusia pulchrina* mit stark vibrierendem Flügelschlag im Grase umber.

Summenden schwerfälligen Fluges kommen einige *Zygaenen*, sich auf die ersten besten Scabiosen niederlassend. Sie sind noch sehr schläfrig und lassen sich leicht mit der Hand von den Blüthen hinwegnehmen; sie werden erst lebhafter in der Mittagszeit und sind dann nur noch mit dem Netze zu fangen.

Fortsetzung folgt.

Liste von Rhopaloceren der Insel Bali.

Am 25. Oktober 1895 verbrachte ich auf der Reise nach Celebes einige Stunden auf der östlichen Nachbarinsel von Java, dem hoch-vulkanischen Bali. Wie bereits bekannt und auch zu erwarten war — ist die Fauna der verhältnissmässig kleinen Insel eine rein javanische. Einige Arten aber haben sich interessanter Weise doch bereits zu Lokalformen ungebildet — und eine genaue Erforschung des Eilandes würde sicher eigene indigene Arten ergeben.

Der Oktober war für die Lepidopterenjagd so ziemlich die ungünstigste Zeit, weil die Trockenperiode auf Bali schon Anfang April einzusetzen beginnt. Zudem erlaubte unser kurzer Aufenthalt nicht, nach den Bergen zu reiten, und musste ich mich begnügen, in der Nähe des Hauptortes der Insel, dem vielleicht 30—40000 Einwohner bergenden Singoradja, die Fruchtgärten und Ränder der Reisfelder abzusuchen — und deshalb die geringe Ausbeute.

Ich erhielt folgende Spezies:

1. *Limnas bataviana* Moore. Ein ganz frisches Stück trotz der vorgeschrittenen Jahreszeit und etwas dunkler sogar als Javanen.
2. *Trepichrois claudia* F.
3. *Euploea gyllenhali* (beobachtet.)
4. *Selinda mazares* Moore.
5. *Ypthima philomela* Joh.
6. *Elymnias protogenia baliensis* Fruhst. (*Societas Entomol.* 1896.)
7. *Precis iphita* Cr.
8. *Precis ida* Cr.
9. *Cupha erymanthis* Dru.
10. *Neptis aceris* Esp.
11. *Tanaëcia trigerta singoradja* Fruhst. (*Berliner entomolog. Zeitschrift* 1896. Heft IV. pag. 385.)
12. *Zizera otis* F. Recht häufig auf trockenen Reisfeldern.
13. *Polyommatus baeticus* L.
14. *Niphanda tessellata* Moore. (Sehr kleine Exemplare gleich den ostjavanischen.)
15. *Leptosia ziphia* F. (Viel kleiner und unterseits heiler als solche aus Lombok.)
16. *Nepheronia valeria* Cr. ♂.
17. *Catopsilia pyranthe* L.
18. *Catopsilia scylla* L.
19. *Hebomoia javaënsis* Wall. (beobachtet.)
20. *Ixias baliensis* Fruhst. (Nur 1 Exemplar.) (*Societas Entomol.* 1897.)
21. *Tachyris lyncida* Cr. (♂ ♀ genau wie Javanen), jedoch heller als solche von Lombok.
22. *Belenois java* Sparrm.
23. *Huphina judith* Cram. F. Ein sehr kleines Stück (nur 20 mm Flügellänge.)

24. *Huphina coronis* Cram. (Kam mit dem vorigen zusammen auf den Pier des Hafens Buleleng und gleicht ganz meinen Ostjava-Exemplaren.)

25. *Eurema vallivolans* Bl.

26. *Pap. polytes theseus* Cr. Gleich javanischen.

27. *Pap. aristolochiae* F. ♀, Heller und ohne den eigenthümlichen bräunlichen Schimmer, welcher alle Javastücke überzieht und mit mehr gleichbreiten, reinweissen und schmälere Medianflecken der Hinterflügel, welche bei Javanen stets mit einem Stich ins Gelbliche escheiten und eine unregelmässige Form haben.

28. *Pap. memnon* (beobachtet.)

Berlin, 21. Juni 1897.

H. Fruhstorfer.

Kleine Mittheilungen.

Das Ergebniss meiner vorjährigen Kreuzung *disparquercus* ist folgendes gewesen: Von den vorhandenen 10 Eiern schlüpften zwei Räuپchen, welche vor und nach der ersten Häutung sich von der *quercus*-Raupe nicht unterschieden. Leider sind beide Räuپchen noch vor Anfang des Winters eingegangen.

Bezüglich der *caminotho jacobaeae* kann ich mittheilen, dass auch mir von 30 Puppen zwei solcher Exemplare geschlüpft sind. Die Oberflügel dieser Falter sind bedeutend heller als gewöhnlich. Diese hellere Form ist mir jedoch schon seit Jahren bekannt. Im Frühjahr 1895 habe ich zwei solcher Exemplare im Freien gefangen.

Helfer.

Hoplosia fennica, fast ausschliesslich nur bei Berlin im Forstrevier Brieselang an abgestorbenen Lindenzweigen im Monat Mai und Juni vorkommend, wurde von mir am Kapellenberge bei Kronstadt nahe der rumänischen Grenze beim Klopfen gefunden.

Leptura thoracica, deren richtiger Fundort nur wenigen Entomologen bisher bekannt wurde, sammelte der rumänische Landwirth und Käfersammler Golopensa, zwischen Herculesbad und Mehadia wohnhaft, in reichlicher Anzahl und giebt solche zu 50 Kreuzer das Exemplar ab.

A. Grunack, z. Z. Grenzort Predeal bei Bukarest.

Herr Oberförster Schille in Rytro, Galizien, sandte mir eine italienische Honigbiene mit einem merkwürdigen Kopfschmucke zu und bemerkt dabei: „Die Biene wurde von einem befreundeten Imker gefangen, nachdem sie längere Zeit von ihm, ihrer Arbeit nachgehend, beobachtet ward, ohne dass sie durch die Missbildung im Geringsten in ihren Geschäften gestört wurde, bis der Herr sie mir der Curiosität halber überbrachte.“

Die Biene ist vollständig tadellos, nicht etwa kleiner, trägt aber auf der Stirne ein Büschel graugrüner Kölbchen, welche die Form einer Doldenblüthe haben. Die Kölbchen ruhen auf kurzen Stielen, sind kugelrund und mit vielen Wäzchen bedeckt, meistens aber schon eingeschrumpft. Das Gebilde steht senkrecht von der Stirn ab, kommt aus 3 Grundtöcken heraus, jeder Stock hat 10 bis 12 Stiele, die sich scheinbar zu einem dichten Büschel vereinigen.

Ein Pilz, *Cordiceps cinerea* Lacc. ist die Ursache, leider aber noch nicht fertig erwachsen, sonst müssten

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1897

Band/Volume: [11](#)

Autor(en)/Author(s): Fruhstorfer Hans

Artikel/Article: [Liste von Rhopaloceren der Insel Bali 55](#)